

ERlebt

September 2019

Mitteilungsblatt der Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach

Unser Brot

Als Körnlein gesät,
als Ähren gemäht,
gedroschen im Takt
gesiebt und gehackt,
dann hurtig und fein
gemahlen vom Stein.

Geknetet und gut
gebräunt in der Glut,
so liegt's duftend und frisch
als Brot auf dem Tisch.
Lasst uns, eh wir's brechen
den Segen erst sprechen.



Grüß Gott!

Ich schreibe Ihnen aus Hollabrunn, wo ich bis 31. August für die Pfarre St. Ulrich verantwortlich bin. Mit 1. September werde ich die Leitung der Pfarren Schwarzenbach und Hochwolkersdorf übernehmen.

Unser Herr Kardinal hat mich überraschender Weise zum Moderator für ihre Pfarren ernannt. Ich werde hier als Seelsorger wirken und mit Ihnen ein Stück des Glaubensweges gehen. Ich komme mit Freude zu Ihnen, da ich mir bewusst bin, dass ich von Gott auch begleitet und gehalten bin. Diese Geborgenheit in Gott ist uns allen zugesprochen.

Bei meiner Priesterweihe (1985) habe ich mir den Psalm 139 gewählt:

*„Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich!“
(nach Ps 139)*

Mit großem Vertrauen, dass Gott mich umgibt, verkünde ich also das Evangelium, lebe mit den Menschen und baue mit den einzelnen Gruppen der Pfarre am Reich Gottes mit.

Das versuchte ich **in der Pfarre Pötzleinsdorf** in Wien, wo ich als Diakon lebte (1984),

in Poysdorf und in den dazugehörigen Gemeinden und Pfarren (1985 – 1990), wo ich als Kaplan wirkte,

in Wultendorf (1990/1991), **in Hanfthal und Wulzeshofen** (1991 bis 2004), als Dechant des Dekanates Laa und später im Dekanat Laa/Gaubitsch (1997 bis 2004), wo ich in den verschiedensten Pfarren auch als Provisor gewirkt habe.

Seit 2004 bin ich nun Pfarrer in Hollabrunn. Von 2007 bis 2018 hatte mir unser Herr Kardinal auch das Dekanat Hollabrunn anvertraut.

Nach 15 Jahren ist es nun Zeit, noch einmal neu anzufangen. Da ich am Rande der Buckligen Welt in Kirchau 1959 geboren wurde und in Sachsenbrunn das Gymnasium besuchte, war es für mich stimmig, in die nähere Heimat zurückzukehren.

Und so werde ich die nächsten Jahre, - so Gott und der Bischof will -, Ihr Seelsorger sein und mit Ihnen das Leben teilen. Wie mich in der Vergangenheit die Menschen geprägt haben, so werden auch Sie mich in der nahen Zukunft prägen. Ich freue mich, mit Ihnen im Glauben zu wachsen.

Ihr Seelsorger Franz Pfeifer

Geschätzte Gläubige der Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach!

Mit 1. September endet für uns eine eher schwierige Zeit bzw. Durststrecke unserer Pfarren. Nach sehr intensiven und guten Gesprächen mit unserer Erzdiözese (Herrn Generalvikar Dr. Krasa) ist es gelungen, dass unsere beiden Pfarren wieder mit einem guten Seelsorger besetzt werden. Uns war bewusst, dass es in der jetzigen Zeit des Priestermangels sehr schwer ist, Pfarren zu besetzen, besonders in der Größenordnung unserer beiden Pfarren. Dank unserer trotzdem noch sehr lebendigen Pfarren und der vielen engagierten Mitarbeiter konnten wir die hohe Geistlichkeit positiv überzeugen. Auch zur Freude von Pfarrer Franz Pfeifer, der sich für eine Veränderung entschieden hat, und somit wieder zu seinen Wurzeln in die Bucklige Welt heimkehrt.

Bei einem ersten Treffen Ende Juni konnten wir schon seine offene,

sympathische und aufgeschlossene Art kennenlernen.

Dank seiner jahrzehntelangen Priestererfahrung sind wir überzeugt, dass wir in eine gute Zukunft mit unserem neuen Seelsorger blicken.

Obwohl wir es nicht gewohnt waren, ohne ortsansässigen Priester zu sein, war es möglich, jeden Sonn- und Feiertag, bzw. auch an einigen Wochentagen Hl. Messen zu feiern. Nach zwei gemeinsamen Treffen mit den Aushilfpriestern konnte eine geregelte Einteilung getroffen werden.

Ein besonderes Danke gilt den pensionierten Priestern Pfarrer Martin Paulhart (Ostersonntag), Pfarrer Franz Grabenwöger und Pfarrer Josef Spreizhofer, die sich auch besonders um die Firmlinge und Erstkommunionkinder angenommen haben. Ebenfalls besonders bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Diözesanbischof Dr.

Alois Schwarz, Domprobst Karl Pichlbauer (Firmspender), die auch immer ein offenes Ohr für unsere verschiedenen Anliegen haben, sowie allen Priestern, die uns ausgeholfen haben. Wir konnten feststellen und den Eindruck gewinnen, dass die meisten Geistlichen Herrn immer wieder gerne zu uns kamen und vom zahlreichen Kirchenbesuch beeindruckt waren.

Wir appellieren an Sie alle, geschätzte Gläubige, um weiterhin guten Zusammenhalt bzw. Mitarbeit und Unterstützung unseres neuen Herrn Pfarrers. Wir danken Gott und allen Fürsprechern bzw. Betern und heißen unseren Herrn Pfarrer Franz Pfeifer herzlich willkommen und freuen uns auf ihn!

Maria Fuhl, Martin Fürst

35 Jahre Bürgermeister Johann Giefing

Es war ein verregneter Christi-Himmelfahrtstag, dieser 30. Mai 2019, und doch war neben unzähligen auswärtigen Ehrengästen – gefühlt – ganz Schwarzenbach auf den Beinen, um offiziell seinen langjährigen Bürgermeister Johann Giefing zu verabschieden und zu ehren. Der Redner gab es viele, und da deswegen zu Kürze angehalten, ist zu hoffen, dass sie in Summe und Vielfalt doch einigermaßen den Verdiensten unseres Hans gerecht wurden. Nachstehend - und an dieser Stelle ausdrücklich noch einmal als Würdigung gedacht - die Worte des Pfarrgemeinderates zu diesem Anlass:

„Lieber Hans,

im Namen des Pfarrgemeinderates und der Pfarre Schwarzenbach darf ich zum heutigen Tag ein paar Worte an dich richten.

Du wurdest nicht gerade in eine nächste Umgebung hineingeboren, die man so landläufig hier bei uns ein bisschen despektierlich manchmal

auch als „Kerzenschlucker“ bezeichnet. Umso bemerkenswerter und dankender zu erwähnen ist daher dein als Bürgermeister stets fairer, respektierender, verständnisvoller und unterstützender Umgang mit der Kirche hier in deinem und unserem Schwarzenbach. Und wenn du bei öffentlichen Anlässen – ich erwähne zum Beispiel nur die Prozessionen zu Fronleichnam oder Allerheiligen – an prominenter Stelle an der Spitze deiner Gemeinderäte Flagge gezeigt hast, so kann man das auch als in unserer heutigen Zeit wichtiges Bekenntnis zu ihr werten. Für all das danken wir dir ganz besonders.

Wenn heute dein offizieller Abschied aus dem öffentlichen Leben gleichzeitig mit einer wesentlichen Erweiterung des Freilichtmuseums am Keltenberg zusammenfällt, so ist das wohl ein zusätzlicher Höhepunkt in der Geschichte deines Schwarzenbacher Lebenswerkes. Dass du dafür seitens der Pfarre, der Kirche, erst spät Anerkennung erfahren hast, als unser verstorbener Pfarrer Florian zum Keltenfest dir und deinen Gästen dort oben Keltenbier ausgeschenkt hat, hat dich in meiner Erinnerung mit umso größerer Freude erfüllt.



Lieber Hans, wir wünschen dir für dein privates Lebenswerk – deine Familie – noch viele Jahre in Gesundheit, Glück und Freude zusammen mit all deinen Lieben – vielleicht sogar noch mit etlichen Urenkerln.

Alles Gute und Gottes Segen.“

Fritz Reisner

Schwarzenbach

Geistliche Unterstützung

Eines wurde uns nach dem Ableben unseres Herrn Pfarrers Florian Sobocan rasch klar: so schnell würden wir nicht wieder einen Nachfolger bekommen. Eine unserer größten Sorgen in Schwarzenbach war daher die Feier der Sonn- und Feiertagsmessen mit einem Priester. Zwar hatten wir seitens des Vikariats und Dekanats Zusagen für eine Hl. Messe zumindest jeden zweiten Sonntag, aber ansonsten galt das Prinzip „Hilf dir selbst“.

Und siehe da, das Wunder geschah. Wo immer wir anfragten und baten, wir erhielten spontan breiteste Unterstützung. Dabei war es egal, ob der betreffende ohnehin schon mit Terminen ein- und zugedeckt war, ob allein die Anreise beschwerlich und lang genug war, ob er aus einem

anderen Bundesland, einer anderen Diözese oder gar aus einem anderen Land gekommen ist. Die Hilfsbereitschaft war überwältigend.

Für mich persönlich waren die unterschiedlichen Persönlichkeiten, Auffassungen und Prägungen sehr interessant zu beobachten und zu erleben, vor allem auch in der kurzfristigen Vorbereitung. Da war auf der einen Seite der gereifte Pragmatismus von langjährig erfahrenen Seelsorgern, auf der anderen die idealistische Herangehensweise von Jung- und Neupriestern. Aber alle hatten uns etwas zu sagen, mitzugeben; und alle waren super!

Unser Dank gilt in besonderer Weise (ohne Titel und in alphabetischer Reihenfolge) den hochwürdigen Herren

Ackermann Andras-Maria
Beisteiner Raimund
Ganovsky Otto
Glatzl Alois
Grabenwöger Franz
Hetzendorfer Rochus
Holzschuh Pirmin Johannes
Lehrner Johannes
Mück Karl-Heinz
Paulhart Martin
Piplics Otto
Rath Thomas
Reiner Matthias
Schwarz Alois
Spreitzhofer Josef
Tkaczyk Paul

Fritz Reisner

Seit unserer letzten Ausgabe im November können wir Ihnen wieder einige Aktivitäten unserer KFB mitteilen:

Pfarrkaffee im Fasching mit selbstgebackenen köstlichen Krapfen



Am 17. 3. Familienfastensonntag mit Fastensuppenessen, wo wir wieder die Hl. Messe mitgestaltet haben



Basteln unserer **großen Osterkerze** für die Kirche, sowie kleinere Kerzen, zum Verkaufen



Gestaltung von Kreuzwegen und Maiandachten



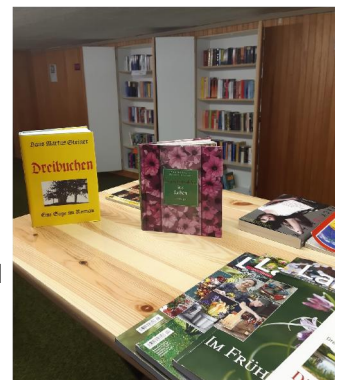
Abhaltung der **Dekanatskonferenz** am 26.4. in unserer Pfarre, zum Jahresthema FRAUEN – LEBEN – STÄRKEN, wo wir einige Damen aus der Umgebung sowie aus der Diözese kennenlernten, Besuch einiger Veranstaltungen im Dekanat, sowie Besuch der Filmpräsentation „DIE ZUKUNFT IST BESSER ALS IHR RUF“ von Teresa Distelberger in Lanzenkirchen



Ankauf eines neuen **WEIHWASSER-KESSELS**



BUCHPRÄSENTATION von **Mag. Stefan Zehetner** in unserer **Bücherei** Zehetner Stefan stellte sein Buch „Primus inter Pares - Der Usurpator“ vor, die Feier wurde musikalisch von unserem Kirchenchor umrahmt. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden Damen der Kath. Frauenbewegung und für die Bewirtung der zahlreichen Gäste.



Herzliche Einladung zur Dekanatsfrauenwallfahrt am Donnerstag, 12.09.2019. Wer sich interessiert, bitte melden bei Fr. Erni Fürst oder Fr. Edith Pucher, wir würden uns freuen, einige Damen begrüßen zu können.

Ein großes „Vergelts Gott“ bei dieser Gelegenheit für die Unterstützung bzw. ihres Besuches bei unseren div. Veranstaltungen.

Ihr Team der Kath. Frauenbewegung
I.V. Erni Fürst und Edith Pucher

Durch die gute Zusammenarbeit aller kirchlichen Organisationen - Pfarrgemeinderat, KMB, KFB, Kirchenchor, Musikergruppe, Ministranten, Mesnerinnen, Lektoren, Jungschar, Tischmütter, Firmhelfer, Jugendliche, Babytreff und aller angeführten Priester konnte das letzte (für uns eher schwierige Jahr) gut bewältigt werden. Ein ganz großes **DANKE** an alle! Ebenfalls **DANKE** an unsere engagierten Unterstützer sei es Kirchenreinigung durch Fr. Edith Pucher in Hochwolkersdorf sowie allen Helfern in Schwarzenbach, Rasenmähen durch Herrn Karl Linzer

(HW), allen Blumenspendern und Kirchenschmückerinnen in Hochwolkersdorf und Schwarzenbach. Ein großes Vergelt's Gott auch allen an der Gestaltung unserer Pfarrzeitung Beteiligten. An Sie geschätzte Messbesucher, ebenfalls **DANKE** für ihren zahlreichen Kirchenbesuch!!

PS.: Aus der Pfarre Schwarzenbach möchte ausdrücklich niemand namentlich erwähnt werden.

Maria Fuhl, Martin Fürst

Dekanatsfrauenwallfahrt am Donnerstag, dem 12.9.2019, zur heilsamen Quelle von Ollersdorf

Das Burgenland ist bekannt für seine Mineralwasser und seine Thermalquellen. Doch es gibt auch einige Quellen mit einer ganz besonderen Geschichte: zum Beispiel die heilsame Marienquelle von Ollersdorf.

Die Geschichte der Marienquelle beginnt am 23. April 1626. Es heißt in der Legende, dass es ein gewaltiges Erdbeben gegeben habe, erzählt der Pfarrer. „Und eine riesige Wasserfontäne ist aus dem Boden geschossen. Natürlich sind sie hergelaufen. Und dann haben sie ein Marienbild gefunden - und das klare Wasser.“



Seither sind die Quelle und die Marienkapelle im Leben der Ollersdorfer ein wichtiger Fixpunkt. Immer wieder sind sie in den vergangenen Jahrhunderten hierher gekommen, um ihren Durst zu stillen, aber auch um Trost und Heilung zu finden.

„Eine alte Frau hat mir einmal erzählt, dass sie als kleines Kind Gehirnhautentzündung gehabt hat. Und der zuständige Arzt hat den Eltern gesagt: ‚Lasst das Baby sterben, es wird nicht mehr gesund.‘ Und der Großvater hat gesagt: ‚Die Bründlerin wirds gesund machen.‘ Er ist mit



dem Kind zu Quelle, hat es eingetaucht und ist wieder heimgegangen. Und das Mädchen ist gesund geworden“, so der Pfarrer.

Am 12. September 2019 führt uns die diesjährige Dekanatsfrauenwallfahrt nach Ollersdorf ins Burgenland zu dieser heilsamen Quelle.

Anmeldung zur Wallfahrt ist bis 6. September 2019 bei der kfb-Frauenleiterin, Frau OSR Gertraud Gruber unter der Tel.Nr. 0664 73635904 möglich, der Fahrpreis beträgt 22 €. Abfahrt ist um 7.00 Uhr in Wiesmath.

Frauen, die von dem Brunnen Heilwasser nach Hause mitnehmen wollen, sollen bitte eine Flasche mitbringen.

Genauere Details entnehmen Sie bitte dem Plakat im Schaukasten!

OSR Gertraud Gruber

Heuer war es auch für mich soweit,

gemeinsam mit meinen 21 Firmkollegen/innen bereiteten uns Katja Fürst und Maria Fuhl auf das Sakrament der Heiligen Firmung vor. Die Firmstunden fanden abwechselnd in Schwarzenbach und Hochwolkersdorf statt. Unsere Firmbegleiter gaben sich sehr viel Mühe um die Firmstunden schön zu gestalten. Ja, es war nicht immer einfach mit 22 Firmlingen einen klaren Kopf zu behalten. Für uns war es eine schöne Zeit, die mit Spaß verbunden war. Wir machten auch Ausflüge wie zum Krippenspiel - Cenacolo, oder die Fahrt nach Wien mit Besichtigung vom Stephansdom und Hl. Messe mit Dompfarrer Anton Faber. Aber wir veranstalteten auch eine Agape in Hochwolkersdorf und das Fastensuppenessen in Schwarzenbach. Als wir die Firmstunden absolviert hatten, feierten 23 Firmlinge, 12 aus Schwarzenbach, 8 aus Hochwolkersdorf, 2 aus Wiesmath und eine aus Forchtenstein am 11. Mai 2019 mit KR MSGR Karl Pichelbauer und dem Gesang vom Rhythmischen Chor Hochwolkersdorf die Hl. Firmung in Hochwolkersdorf.



Im Namen der Firmlinge

Bartl,

die Kirchenmaus

Jetzt ist es also bald so weit: Ab 1. September sollt ihr einen neuen Herrn Pfarrer bekommen. Man hört ja so einiges Gewispere und Tuscheleien aus den Kirchenbänken. Aus der Gegend soll er stammen und die längste Zeit im Weinviertel gewirkt und gearbeitet haben, sogar Dechant gewesen sein und bald 60 werden und und und Ich bin jedenfalls neugierig und freu mich schon auf ihn.

Die letzten eineinhalb Jahre waren ja sehr abwechslungsreich, was die geistlichen Herren betrifft. Ich war immer ganz gespannt, wer da jetzt dann einzieht in die Kirche und was er zu sagen hat. Jeder war anders und alle ok. Aufgeschreckt hat mich nur der Dechant, wie er seine Stimme das erste Mal erhoben hat. Ich war ja nicht drauf vorbereitet in meinem Versteck und hab gleich Angst gehabt um mein Trommelfell, so mächtig hat er gesungen. Der braucht kein Mikrofon und ich glaub', der würd' auch in der Oper gute Figur machen.

Ihr wart ja nicht so abwechslungsreich, im Großen und Ganzen ist alles beim Alten geblieben und nichts zusammengebrochen. Ich hab den Eifer bewundert, mit dem ihr bemüht wart, euer kirchliches Leben aufrecht zu erhalten. Und da hat kaum jemand ausgelassen. Nachdem sich der Feldweibel ja auf seine Gottesacker-Latifundien zurückgezogen hat, weht jetzt aus der Sakristei eine weibliche Note. Trotz all dem Charme – ob sie mäusefreundlich ist, bin ich mir nicht so sicher und bleib lieber in meinem Versteck am Chor. Dort hat sich nichts geändert und sie sind alle noch da: die jungen Mütter und ihre Kids mit den hellen schönen Stimmen, die „Grufftis“ mit der strengen Chefin und dem Professor an der Klampfn, der Trainer mit seinen Mausis ... ich freu' mich immer, sie zu hören. Und natürlich der Scheinheilige: nach wie vor traktiert er euch unverdrossen mit seinen Gsangln da vorne.

Was mir die meiste Freude bereitet, sind die Minis. Bei jeder Messe sind sie verlässlich da. Von meinem Vetter Laurenz hab ich gehört, dass das nicht überall so ist. Und groß sind sie geworden! Manche überragen schon die Priester, die den Gottesdienst halten. So sind aus den Mäuse-Mini-

Kids schon junge Mausbären mit Bartansatz und echte Mausis geworden. Man merkt das auch daran, wenn man unter die weißen Mini-Kitteln lugt: da blitzt dann elegantes Schuhwerk statt der Turnpatschen hervor. Und einige sind geblieben, obwohl sie die Firmung schon hinter sich haben. Die gehören ganz besonders vor den Vorhang!

Und wenn ich gesagt hab, ich freu mich schon auf den neuen Pfarrer, ich glaub', er kann sich auch auf euch freuen



euer Bartl



PRIESTERGRAB

Ende Juni wurde das Priestergrab fertiggestellt. Ein herzliches „Danke“ an alle Helfer (betonieren des Fundaments) sowie der Fa. Schwarz Reinhard (Wiesmath) – Schmiedeeisernes Kreuz und Fa. Z. Kovac (Kroatien) – Grabstein mit Einfassung. Die Finanzierung erfolgte durch die Familie sowie den Pfarren Schwarzenbach und Hochwolkersdorf. Das sehr schön gelungene Grab sowie die ständige Pflege sollen stets ein ehrenvolles Gedenken an unseren hochwürdigen Pfarrer Florian sein und soll zu einem kurzen Innehalten für Friedhofbesucher anregen. Bei dieser Gelegenheit ein herzliches

Vergelt's Gott für die Gaben (Geldspenden, Blumen, Grablichter) zur Grabpflege von unserem geschätzten Herrn Pfarrer Florian.

Mit Jesus verbunden

Erstkommunion in Hochwolkersdorf,
am 30.5.2019, mit Pfarrer Grabenwöger



Pfarre Hochwolkersdorf und Pfarre Schwarzenbach

*„Wie schön ist es dem Herrn zu danken,
deinen Namen du Höchster zu singen.“*

Psalm 92,2

Wir begrüßen unseren Herrn Pfarrer Mag. Franz Pfeifer



Herzliche Einladung zur Festmesse

in der Pfarrkirche St. Bartholomäus in Schwarzenbach
am 1. September 2019, um 9.00 Uhr.

Musikalische Gestaltung durch die Chöre aus Schwarzenbach.
Anschließend lädt die Pfarre Schwarzenbach zum Pfarrkaffee ein.

Die Pfarrgemeinderäte freuen sich auf Ihr Kommen!

Marco Eidler und Tobias Schwarz

Hand in Hand mit Jesus

Erstkommunion in Schwarzenbach,
am 19.5.2019, mit Pfarrer Spreitzhofer



Feiern Sie mit

Alle aktuellen Termine entnehmen Sie bitte

PFARRE
aktuell

den Ausdrucken in der Kirche
oder unserer Homepage:
www.hwsb.at

	Hochwolkersdorf	Schwarzenbach
Sonntag, 01. September 2019		09:00 Uhr Pf. Pfeifer Begrüßungs-Festmesse
Montag, 02. September 2019		08:00 Uhr Hl. Messe zum Schulbeginn
Dienstag, 03. September 2019	08:00 Uhr Hl. Messe zum Schulbeginn	
Sonntag, 08. September 2019	08:00 Uhr	10:00 Uhr
Sonntag, 15. September 2019	10:00 Uhr	08:00 Uhr
Sonntag, 22. September 2019	08:00 Uhr	10:00 Uhr
Sonntag, 29. September 2019	10:00 Uhr Erntedankfest	08:00 Uhr
Sonntag, 06. Oktober 2019	08:00 Uhr	10:00 Uhr Erntedankfest

Schwarzenbach

Beim Begräbnis von Herrn Franz Kögler wurden € 760,- für die Pfarrkirche gespendet.

Beim Begräbnis von Herrn Michael Gruber wurden € 336,- für die Pfarrkirche gespendet.

Herzlichen Dank!

Webseite: www.hwsb.at

E-Mail: Pfarre.Hochwolkersdorf@KatholischeKirche.at
Pfarre.Schwarzenbach@KatholischeKirche.at

Zugestellt durch post.at

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach, Kirchenplatz 1, 2802 Hochwolkersdorf.
Hersteller: Netinsert GmbH, Enzianweg 23, 1220 Wien, Offenlegung nach §25 Mediengesetz: Für den Inhalt: Pfarrgemeinderäte aus Hochwolkersdorf und Schwarzenbach,

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarren.

Hochwolkersdorf: DVR: 0029874 (12232), Schwarzenbach: DVR: 0029874 (12236)